

## Umsatz gehalten – Auktionsverfahren hinterlässt Spuren – Konzernverlust im Rahmen der Erwartungen

### Inhalt

1	Umsatz- und Ergebnisentwicklung
2	Finanzlage
2	Konsolidierte Halbjahresrechnung
5	Entwicklung nach Geschäftsbereichen
6	Mitarbeiter, Ausblick
6	Börseninformationen, Termine

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das mehrmonatige Auktionsverfahren, das vom November 2004 bis in den April 2005 andauerte, hat sich wie bereits angekündigt negativ in den Zahlen des ersten Semesters niedergeschlagen. Hohe Einmalkosten des Verfahrens haben die Erfolgsrechnung zusätzlich belastet. Die im Herbst 2004 geplanten ertragssteigernden Massnahmen, die sich aufgrund des Auktionsverfahrens stark verzögerten, wurden im zweiten Quartal durch den neuen Verwaltungsrat und das Management wieder aufgenommen und intensiviert. Erste positive Effekte dieser Massnahmen werden sich frühestens im zweiten Halbjahr zeigen.

Der Umsatzrückgang im ersten Quartal konnte weitgehend durch eine deutliche Umsatzsteigerung im zweiten Quartal kompensiert werden. Der stärkere Dollar und der stabile Euro haben zudem zu einer leichten Verbesserung der Währungssituation geführt. Auf der Kostenseite beeinflussten stark steigende Rohmaterialpreise das Ergebnis, insbesondere der Bereich Klebstoffe musste Erhöhungen verkraften, die nicht vollständig auf die Produkte überwälzt werden konnten. Von den im vergangenen Jahr angekündigten verbleibenden Sonderbelastungen von rund CHF 40 Mio wurden dem Resultat des ersten Halbjahres CHF 15,1 Mio belastet.



### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2005 erzielte Forbo mit CHF 829,4 Mio einen gegenüber Vorjahr um 0,3 % (in Lokalwährung 1,8 %) höheren Nettoumsatz. Der Bereich Bodenbeläge weist eine Abnahme von 1,6 % (in Lokalwährung 0,8 %) auf CHF 370,8 Mio aus. Demgegenüber erzielte der Geschäftsbereich Klebstoffe eine Zunahme um 2,1 % (in Lokalwährung 4,0 %) auf CHF 302,7 Mio. Die Kunststoffbänder legten um 1,5 % (in Lokalwährung 3,7 %) auf CHF 155,9 Mio zu.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) hat sich insbesondere aufgrund der direkten Kosten für das Auktionsverfahren von CHF 5,9 Mio sowie von Restrukturierungsaufwendungen von CHF 15,1 Mio auf CHF 47,9 Mio zurückgebildet (Vorjahr: CHF 79,2 Mio). Nach Abschreibungen und Amortisationen beläuft sich das Betriebsergebnis auf CHF 15,4 Mio und liegt somit um CHF 14,2 Mio unter der Vorjahresperiode. Vor Sonderbelastungen beträgt das Betriebsergebnis CHF 30,5 Mio und liegt CHF 3,7 Mio unter Vorjahr. Die im Betriebsergebnis enthaltenen positiven Auswirkungen durch die nach IFRS nicht mehr planmässig zulässigen Goodwill-Amortisationen betragen insgesamt CHF 4,9 Mio.

Der Finanzaufwand (netto) verminderte sich um CHF 19,0 Mio auf CHF 13,1 Mio insbesondere als Folge höherer Zinserträge und der im Vorjahr enthaltenen Wertberichtigungen auf Wertchriften von CHF 12,0 Mio. Somit ergibt sich ein Konzerngewinn vor Steuern von CHF 2,3 Mio (Vorjahr: Konzernverlust vor Steuern CHF 2,5 Mio). Nach einem um CHF 5,3 Mio geringeren Steueraufwand von CHF 8,4 Mio ergibt sich ein Konzernverlust von CHF 6,1 Mio (Vorjahr: Konzernverlust 16,2 Mio). Darin sind Sonderbelastungen von CHF 15,1 Mio enthalten (Vorjahr: CHF 20,0 Mio).

## Konsolidierte Halbjahresrechnung

Zusammengefasste Konzernerfolgsrechnung

	Erstes Halbjahr	Erstes Halbjahr
	2005 Mio CHF	2004 Mio CHF
<b>Nettoumsatz</b>	<b>829,4</b>	<b>827,0</b>
Herstellungskosten der verkauften Waren	-552,7	-567,5
<b>Bruttogewinn</b>	<b>276,7</b>	<b>259,5</b>
Betriebsaufwendungen	-261,3	-229,9
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>15,4</b>	<b>29,6</b>
Finanzaufwand, netto	-13,1	-32,1
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>2,3</b>	<b>-2,5</b>
Steuern	-8,4	-13,7
<b>Konzernverlust</b>	<b>-6,1</b>	<b>-16,2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>47,9</b>	<b>79,2</b>
	CHF	CHF
Verlust pro Aktie (unverwässert)	-2,33	-12,34
Verlust pro Aktie (verwässert)	-2,33	-12,34

Aufgrund des Konzernverlustes ergab sich 2005 kein Verwässerungseffekt.

## Finanzlage

Die Bilanzsumme hat gegenüber Vorjahresende um CHF 68,3 Mio zugenommen. Der Grund liegt hauptsächlich im saisonal bedingt höheren betrieblichen Umlaufvermögen (Kundenforderungen und Vorräte) sowie einem stärkeren US-Dollar. Demgegenüber haben die Flüssigen Mittel um CHF 32,1 Mio auf CHF 314,7 Mio abgenommen. Die Investitionen in Sachanlagen liegen mit CHF 19,3 Mio unter den Abschreibungen von CHF 32,1 Mio. Im Weiteren betragen die Erlöse aus Anlageverkäufen CHF 5,8 Mio. Die Nettoverschuldung hat gegenüber Vorjahresende um CHF 60,9 Mio zugenommen, davon entfallen CHF 39,9 Mio auf die Umrechnung des US Private Placement. Die mit den Geldgebern vereinbarten Kreditbedingungen wurden eingehalten. Das Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital) beläuft sich Ende Juni auf 32,9 % (Vorjahresende: 22,6 %).

### Zusammengefasste Konzernbilanz

	30.6.2005 Mio CHF	31.12.2004 Mio CHF	30.6.2004 Mio CHF
<b>Anlagevermögen</b>	<b>620,7</b>	<b>612,2</b>	<b>774,4</b>
Sachanlagen	437,8	443,5	536,0
Immaterielle Anlagen	150,5	143,0	156,1
Beteiligungen, latente Steuern und übriges Anlagevermögen	32,4	25,7	82,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>964,2</b>	<b>904,4</b>	<b>761,3</b>
Vorräte	281,8	255,2	265,8
Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	367,7	302,4	347,4
Wertschriften und flüssige Mittel	314,7	346,8	148,1
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 584,9</b>	<b>1 516,6</b>	<b>1 535,7</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>583,2</b>	<b>578,6</b>	<b>561,1</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>611,6</b>	<b>569,8</b>	<b>626,7</b>
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	499,7	459,7	525,3
Pensionsverbindlichkeiten, Rückstellungen und latente Steuern	111,9	110,1	101,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>390,1</b>	<b>368,2</b>	<b>347,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129,8	108,8	128,5
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	6,9	18,1	17,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	253,4	241,3	202,0
<b>Total Passiven</b>	<b>1 584,9</b>	<b>1 516,6</b>	<b>1 535,7</b>

### Zusammengefasste Konzernmittelflussrechnung

	Erstes Halbjahr 2005 Mio CHF	Erstes Halbjahr 2004 Mio CHF
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8,9</b>	<b>10,6</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-13,5</b>	<b>-22,0</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13,9</b>	<b>-29,4</b>
Abnahme der flüssigen Mittel	-36,3	-40,8
Umrechnungsdifferenzen	4,2	-0,4
Flüssige Mittel am 1. Januar	346,8	169,8
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	<b>314,7</b>	<b>128,6</b>

### Zusammengefasster Konzerneigenkapitalnachweis

	Erstes Halbjahr 2005 Mio CHF	Erstes Halbjahr 2004 Mio CHF
<b>Eigenkapital am 1. Januar</b>	<b>578,6</b>	<b>572,5</b>
Konzernverlust	-6,1	-16,2
Veränderung eigene Aktien	-1,6	1,0
Marktwertanpassungen Finanzinstrumente	-2,7	10,5
Umrechnungsdifferenzen	15,0	-6,7
<b>Eigenkapital am 30. Juni</b>	<b>583,2</b>	<b>561,1</b>

### **Ergänzende Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung**

Der ungeprüfte Halbjahresbericht per 30. Juni 2005 wurde mit Ausnahme der folgenden Erläuterungen in Übereinstimmung mit den im Geschäftsbericht 2004 beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen sowie dem International Accounting Standard 34 über Zwischenberichterstattung erstellt.

Per 1. Januar 2005 hat das International Accounting Standard Board (IASB) verschiedene International Financial Reporting Standards (IFRS) in Kraft gesetzt, respektive bestehende International Accounting Standards (IAS) revidiert (IASB Improvement Project), die zu folgenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen führen:

#### IFRS 2: Aktienbezogene Vergütung

Die Einführung von IFRS 2 *Aktienbezogene Vergütung* hat einen Wechsel der Rechnungslegungsgrundsätze bezüglich aktienbezogener Transaktionen zur Folge. Bis zum 31. Dezember 2004 führte die Zuteilung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu keinem Aufwand in der Erfolgsrechnung. Per 1. Januar 2005 wird jedoch vorgeschrieben, dass der Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst werden muss. Da der Konzern keine bedeutenden Aktienoptionspläne führt, ist der verbuchte Aufwand gemäss IFRS 2 nicht materiell. Dies trifft auch in der retrospektiven Betrachtung für das erste Halbjahr 2004 zu.

#### IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse

Gemäss IFRS 3 ist ab 1. Januar 2005 die planmässige Amortisation des Goodwill nicht mehr zulässig. Anstelle der Goodwill-Amortisation werden jährlich Goodwill-Positionen mittels Impairment-Tests auf Werthaltigkeit überprüft. IFRS 3 sieht eine prospektive Anwendung des Standards vor. Die retrospektive Anwendung dieses Standards auf das erste Halbjahr 2004 hätte zur Folge, dass Amortisationen in Höhe von CHF 4,1 Mio nicht erfasst wären.

#### IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse

Dieser in 2004 überarbeitete Standard schreibt vor, dass Fremdwährungsveränderungen aus Konzerndarlehen, die als Nettoinvestition in die betreffende Konzerngesellschaft qualifizieren, nur dann im Eigenkapital als Währungsdifferenz erfasst werden dürfen, wenn das Darlehen in der funktionalen Währung einer der Darlehensparteien gehalten wird.

Bis zum 1. Januar 2005 wurden sämtliche Fremdwährungsveränderungen aus Darlehen, welche wirtschaftlich als Eigenkapital qualifiziert wurden, direkt im Eigenkapital als Währungsdifferenz verbucht. Der Effekt dieser Anpassung führte in der Periode Januar–Juni 2005 zu keiner materiell bedeutsamen Veränderung des Netto-Finanzaufwands.

#### IAS 38: Immaterielle Vermögenswerte

Die Amortisation von immateriellen Vermögenswerten, deren Nutzungsdauer gemäss revidierter IFRS Vorgabe als unbegrenzt eingestuft wird, ist seit 1. Januar 2005 nicht mehr zulässig. Analog zur Goodwillbehandlung werden betroffene immaterielle Vermögenswerte zur Überprüfung der Werthaltigkeit jährlichen Impairment-Tests unterworfen. Wäre dieser Standard im ersten Halbjahr 2004 zur Anwendung gekommen, wären Amortisationen in Höhe von CHF 1,3 Mio nicht erfolgswirksam geworden.

Der Effekt der übrigen angepassten und neu anzuwendenden Standards hat keinen bedeutenden Einfluss auf den Halbjahresabschluss.

In der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

## Kommentare zu den einzelnen Geschäftsbereichen

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen per 30. Juni	Boden- beläge	Kleb- stoffe	Kunststoff- bänder	Corporate und Konsol.	Total
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Nettoumsatz 2005	370,8	302,7	155,9		<b>829,4</b>
Nettoumsatz 2004	377,0	296,5	153,5		<b>827,0</b>
Veränderung in % effektiv	-1,6	2,1	1,5		<b>0,3</b>
Veränderung in % währungsbereinigt	-0,8	4,0	3,7		<b>1,8</b>
Betriebsergebnis (EBIT) 2005 *	7,2	17,4	2,8	-12,0	<b>15,4</b>
Betriebsergebnis (EBIT) 2005 vor Sonderbelastungen *	20,0	19,1	3,4	-12,0	<b>30,5</b>
Betriebsergebnis (EBIT) 2004	17,7	15,1	1,0	-4,2	<b>29,6</b>
Betriebsergebnis (EBIT) 2004 vor Sonderbelastungen	19,5	17,9	1,0	-4,2	<b>34,2</b>

\* Die im Jahr 2004 vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen und die nach IFRS nicht mehr zulässige Amortisation auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten haben das Betriebsergebnis positiv beeinflusst.

### Entwicklung nach Geschäftsbereichen

Der Geschäftsbereich **Bodenbeläge** erwirtschaftete mit CHF 370,8 Mio einen um 1,6 % tieferen Umsatz als in der Vorjahresperiode. Die nach wie vor verhaltene Investitionstätigkeit des öffentlichen Sektors hat in einigen Märkten Europas, insbesondere in Deutschland, erneut zu einem Absatzzrückgang geführt. In den USA hingegen verhalfen die gute Baukonjunktur und das zunehmende Interesse an ökologischen Produkten dem aus natürlichen Rohmaterialien hergestellten Linoleum zu einer markanten Steigerung. Im Gegensatz zum Wohnbereich entwickelte sich das PVC-Objektgeschäft erfreulich. Insgesamt finden die neuen Produktlinien von Kunststoffbelägen guten Anklang im Markt. Parallel zu einer umfangreichen Neuproduktoffensive wurde das Produktportfolio im Wohnbereich bereinigt. Als Folge dieser Produktstraffung wurde per 30. Juni 2005 im schottischen Kirkcaldy die Produktion von Cushion Vinyl eingestellt. Diese Massnahme führt zu einem Abbau von Überkapazitäten und zu einer besseren Auslastung des bestehenden Werks im holländischen Coevorden. Erhöhungen bei den Rohmaterialpreisen konnten durch Kosteneinsparungen teilweise aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sonderbelastungen liegt mit CHF 20,0 Mio als Folge geringerer Abschreibungen auf Sachanlagen um CHF 0,5 Mio über Vorjahr.

Der Geschäftsbereich **Klebstoffe** steigerte den Umsatz im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 2,1 % auf CHF 302,7 Mio. Während sich die europäischen Märkte insgesamt auf Vorjahresniveau bewegten, entwickelten sich die Geschäfte in den USA und die Exporte nach Asien erfreulich. Die im Vorjahr eingeleitete konsequente Ausrichtung auf strategische Marktsegmente zeigte erste positive Wirkungen. Insbesondere der Absatz mit Klebstoffen, die in der Automobilindustrie für Innenausstattungen Anwendung finden, hat überdurchschnittlich zugenommen. Eine Steigerung verzeichneten auch die Bauklebstoffe und die Produktgruppe Synthetische Polymere. Diese Halbfabrikate werden in verschiedenen Industrien eingesetzt. Seit dem 1. Juni 2005 ist Forbo Adhesives in der Türkei neu mit einer eigenen Verkaufsorganisation vertreten. Die stark steigenden Kosten der Rohmaterialien konnten nur teilweise überwältigt werden und verschärften den Druck auf die Marge. Dies hatte einen negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sonderbelastungen. Es liegt mit CHF 19,1 Mio über dem Vorjahreswert von CHF 17,9 Mio als Folge der nicht mehr zulässigen Amortisation auf Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten (CHF 4,2 Mio).

Der Geschäftsbereich **Kunststoffbänder** erzielte im ersten Halbjahr 2005 einen um 1,5 % höheren Umsatz von CHF 155,9 Mio (Vorjahr: CHF 153,5 Mio). Zum Wachstum beigetragen haben Verkäufe in allen Kontinenten. Insbesondere die USA zeigten ein erfreuliches Wachstum. In Asien entwickelten sich die Märkte positiv, blieben aber bezüglich Ertrag unter den Erwartungen. Mit Ausnahme einiger europäischer Länder ist weltweit eine leichte Erholung der Investitionstätigkeit in Industrieprojekte – hauptsächlich im Logistikbereich – festzustellen, wovon das OEM-Geschäft profitierte. Das Geschäft mit Endkunden verläuft gut. Die angestrebte Änderung im Sortimentmix

hin zu höherwertigen Antriebsriemen wird weiter vorangetrieben. Die Markterschliessung Ost-Europa verbunden mit dem Aufbau eines lokalen Konfektionierungszentrums ist in der Umsetzung. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sonderbelastungen und nach geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt CHF 3,4 Mio und ist weiterhin unbefriedigend (Vorjahr: CHF 1,0 Mio).

### Sitzverlegung nach Baar

Im Rahmen der laufenden Reorganisationsmassnahmen beabsichtigt Forbo, den Sitz der Konzernzentrale und der Forbo Holding AG in den nächsten zwölf Monaten nach Baar (ZG) zu verlegen.

### Mitarbeiter

Forbo beschäftigte Ende Juni 2005 5 562 Mitarbeiter. Dies entspricht gegenüber Ende 2004 einer Abnahme von 35 Mitarbeitern.

### Ausblick

Ein weiterhin positives Wirtschaftsumfeld vorausgesetzt, erwartet Forbo für das gesamte Geschäftsjahr einen gegenüber Vorjahr leicht höheren Umsatz und ein positives Ergebnis vor Sonderbelastungen. Die nach dem Auktionsverfahren wieder aufgenommenen Massnahmen zur Ertragssteigerung werden sich frühestens im zweiten Halbjahr positiv niederschlagen. Der angekündigte Rückstellungsbedarf von verbleibenden rund CHF 40 Mio kann eingehalten werden und verteilt sich mit CHF 30 Mio auf 2005 und mit CHF 10 Mio auf 2006.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Albert Gnägi  
Präsident des Verwaltungsrats



This E. Schneider  
Delegierter des Verwaltungsrats und CEO

Forbo Holding AG  
Eglisau/Zürich, 23. August 2005

---

### Börseninformationen

Anzahl der ausstehenden Aktien im Umlauf	30.6.2005	2 633 897
Börsenkurse	Halbjahreshöchst	CHF 265.00
	Halbjahrestiefst	CHF 233.00
	30.6.2005	CHF 240.00
Börsenkapitalisierung	30.6.2005	Mio CHF 632

### Termine

Medienmitteilung über die ersten drei Quartale 2005: 25. Oktober 2005

Bilanz-Medienkonferenz: 21. März 2006

Präsentation Finanzanalysten: 21. März 2006

Generalversammlung: 28. April 2006